

# „Wir sind uns einig, dass wir Freunde sein wollen“

Die 15. Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz des Kreises Düren wurde mit Lob und Anerkennung bedacht

**KREIS DÜREN.** „Wir haben insgesamt sechs Tage hart gearbeitet und sehr gute Ergebnisse erzielt“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn zum Abschluss der 15. Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz im Kreis Düren. Mehr als 800 Delegierte seien sich im „Geiste der Freundschaft“ begegnet und hätten durch ihre Gespräche, Ideen und Wünsche den Weg für ein weiteres friedvolles Miteinander geebnet. Matthias Platzeck, früherer brandenburgischer Ministerpräsident und SPD-Bundesvorsitzender, betonte, dass „es nun jeder Ausrichter nach dem Kreis Düren schwer haben wird“. Die Organisation sei hervorragend gewesen, die 800 Gäste aus Russland und Deutschland hätten sich im Kreis Düren „sehr wohl gefühlt“. Platzeck ist Vorsitzender des Vereins Deutsch-Russisches Forum, der die Städtepartnerkonferenz, die vor allem der Völkerverständigung und dem Zusammenhalt der beiden Zivilgesellschaften dient, alle zwei Jahre veranstaltet.

Eröffnet wurde die Konferenz im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Landrat Spelthahn sagte, auch im Zeitalter digitaler Medien sei der direkte Austausch beziehungsweise der unmittelbare Dialog immens wichtig. So könnten Toleranz, Respekt und gegenseitiges Verständnis entwickelt werden. „Wenn sich Städte und Kreise in Partnerschaften freundschaftlich begegnen, werden sie kaum noch aggressiv

aufeinander losgehen“, betonte der Landrat. Die Festrede hielt in Aachen NRW-Ministerpräsident Armin Laschet, der ebenso betonte, dass die Beziehungen zwischen beiden Ländern in „ganz Deutschland“ gepflegt werden müssten. Die Menschen beider Staaten hätten genug gemeinsame Themen, unter anderem den Klimawandel. Die Teilnehmer der Städtepartnerkonferenz seien Brückenbauer der Völkerverständigung. Matthias Platzeck stellte ebenso wie weitere Redner auf russischer und deutscher Seite den Wert der mehr als 100 Partnerschaften heraus.

## Quo vadis deutsch-russische Beziehungen?

Ein Hauptbestandteil der Konferenz war eine Podiumsdiskussion im vollbesetzten Konferenzzentrum des Kreises Düren. Unter der Überschrift „Quo vadis deutsch-russische Beziehungen?“ moderierte Walerij Fadeev, Vorsitzender der Gesellschaftskammer der Russischen Föderation, einen gut zweistündigen Gedankenaustausch, an dem auf deutscher Seite neben der bekannten Journalistin Gabriele Krone-Schmalz der Bundestagsabgeordnete Dirk Wiese als Koordinator für die zwischen gesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland sowie Peter Franke, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften, teilnahmen. Von russischer Seite waren Mi-

chail Schwydkoj, Sonderbeauftragter des Präsidenten der Russischen Föderation für internationale kulturelle Zusammenarbeit, sowie Pawel Sawalny, Vorsitzender der Russisch-Deutschen Parlamentariergruppe der Staatsduma, als Gesprächspartner dabei. Dank der Simultandolmetscher gelang die Verständigung reibungslos. Ausgehend von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeiers Feststellung, dass sich beide Länder stark voneinander entfernt hätten, diskutierte die Runde auch die Rolle der Medien bei der Wahrnehmung des jeweils anderen Landes. Einig waren sich die Gesprächspartner, dass direkte Kontakte zwischen den Menschen grundlegend seien für gute Beziehungen der beiden Länder zueinander. Insbesondere junge Menschen, die die Schrecken von Krieg und Gewalt nicht aus eigener Erfahrung kennen, sollten intensiver in den Austausch einbezogen werden. Miteinander im Gespräch bleiben sei das A und O.

## Ein Berliner Bär als Dankeschön

Am Mittwochabend trafen sich die Teilnehmer auf Schloss Burgau zum „Fest der Begegnungen“. Es gab Live-Musik des Mädchenchores „Das kleine Geheimnis“ aus Mytischki, der Partnerstadt des Kreises Düren, und der Kreuzauer Mundartband „Echte Fründe“. Matthias Platzeck, Vorsitzender des Deutsch-Russischen-Forums, zog am

zweiten Konferenztag vor zahlreichen Gästen schon ein Fazit: „Die Städtepartnerkonferenz im Kreis Düren ist die bisher größte, lebendigste und inhaltsreichste.“ Weil sich das bereits bis nach Berlin herumgesprochen habe, überreichte er Landrat Wolfgang Spelthahn als Initiator der Konferenz einen kleinen Berliner Bären als Dankeschön. Der Landrat hatte zuvor auf die beiden Konferenztage zurückgeblüht. Dabei dankte er allen, die den Frieden und die Völkerverständigung so bedeutsamen Austausch zwischen den beiden Ländern ermöglicht hatten, insbesondere den über 50 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Als Hausherr skizzierte Dürens Bürgermeister Paul Larue die Geschichte von Schloss Burgau und stellte den Zuhörern die Stadt Düren kurz vor.

Tags darauf war das Konferenzzentrum des Kreises Düren wieder zum Bersten gefüllt. Die über 800 Gäste aus Deutschland und Russland stellten ihre Ideen und Vorstellungen für einen Ausbau der Beziehungen auf Städtepartnerschaftsebene vor. „Obwohl sich die hohen Politik zurzeit schwertut, haben wir bewiesen, dass wir auf kommunaler Ebene Schritt für Schritt vorankommen“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn. Zuvor hatten Teilnehmer aus den sieben Arbeitsgruppen dem Plenum ihre

Arbeitsergebnisse in Kurzform nahe gebracht. Dabei ging es inhaltlich um nachhaltige Stadtentwicklung, Digitalisierung, Strategien für die nachhaltige Entwicklung von Kommunen und Regionen, die Zusammenarbeit in Wissenschaft, Kultur und Sprachförderung, um Inklusion, um Verständigung und Frieden sowie um Medizin und humanitären Zusammenhalt. Da der Jugend die Zukunft gehört, hatte parallel ein Jugendforum mit mehr als 60 Teilnehmern stattgefunden. Die Vertreter der vier Arbeitsgruppen erstatteten ebenfalls Bericht.

Angesichts der vielen Impulse aus den Themengruppen sah Matthias Platzeck das Konzept der Volksdiplomatie bestätigt. „Die Bürger setzen ihren Dialog fort, ohne auf die täglichen Schwankungen der hohen Politik zu achten.“ Landrat Wolfgang Spelthahn formulierte das so: „Wir sind uns einig, dass wir Freunde sein wollen.“

Den musikalischen Schlusspunkt setzte der Jugendchor „Das kleine Geheimnis“ aus Mytischki, bevor es in Vossenack zu einer beeindruckenden Friedensaktion des dortigen Gymnasiums mit mehr als 600 Schülern kam. Die Jugendlichen zeigten in der Kirche und auf dem Ehrenfriedhof eine aufwändige Choreographie, die mit viel Beifall der Besucher, darunter einige Hundert Teilnehmer der Städtepartnerkonferenz, belohnt wurde. (red)



Blick in eine der vielen Arbeitsgruppen, die im Dürener Kreishaus stattfanden.



Podiumsdiskussion zum Thema „Quo vadis deutsch-russische Beziehungen?“ im Konferenzzentrum des Kreises Düren.



Auf dem „Fest der Begegnungen“ erhielt Landrat Wolfgang Spelthahn von Matthias Platzeck, Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums, einen Berliner Bären. Fotos: Kreis Düren

Fertigen auch Sie ausgefallene Accessoires, handverlesene Dekorationen, individuellen Schmuck, schöne Papierwaren, hübsche Kleinmöbel oder besondere Delikatessen? Oder rollen Sie mit einem coolen Foodtruck durch die Lande und finden Interesse am Novembermarkt? Dann seien Sie bei Geschmackvoll dabei!



## Wir suchen Sie!



Ausgefallenes, Handgemachtes, Witziges und Kultiges aus den Bereichen Kleidung, Accessoires, Schmuck, Dekorationen, Wohndesign, Beauty und Feinkost, dazu eine kreative Imbiss-Küche auf Rädern – das bietet erneut der Wintermarkt „Geschmackvoll – Design trifft Genuss“. Die vierte Ausgabe findet am 9. und 10. November in der Waschkaue in Übach-Palenberg statt. Designer,

Künstler, Händler und Handwerker präsentieren hier ihre Produkte geschützt vor Wind und Wetter unter einem Dach. In einzigartiger Industriechic-Atmosphäre können sie an zwei Tagen mit tausenden von Besuchern ins Gespräch kommen, ihre Produkte vorführen und neue Kunden gewinnen. Designliebhaber, Individualisten, Modebegeisterte und Leckerschmecker nutzen die

attraktive, winterliche Erlebnismeile seit 2016 dazu, noch vor Beginn des großen Weihnachtsrummels in charmantem Umfeld nach besonderen Geschenken, Unikaten und kreativen Produkten fernab von Massenware Ausschau zu halten, bei Leckereien einen Plausch zu halten oder einfach nur inzuhalten und den Live-Musikern zuzuhören, die an beiden Tagen auftreten.

Erstmals werden Besucher in diesem Jahr aber auch Live-Vorfürungen im Bereich Handwerk erleben und an DIY-Workshops teilnehmen können. Dreiländerschmeck-Live-Kochaktionen werden ebenfalls Teil des Marktes sein. Neue Aussteller sind unter anderem Autorin Kathrin Buschmann aus Bedburg, die ihre signierten Fantasy Romane anbieten wird, die Brillenstylis-

tin Hannelore Hansen-Steinhage aus Mechernich, 4anchors OHG, ein Gin-Hersteller aus Hamburg, die Süßigkeiten-Manufaktur Lasse Lakrits aus Pulheim oder auch Bruns Printen aus Baesweiler. Auf dem Außengelände erwartet die Besucher frittierte Kartoffelspiralen, deftige Reibekuchen, einzigartige Chimney Cakes und vieles mehr.

Melden Sie sich jetzt! Noch sind Standflächen frei! Nehmen Sie Kontakt auf: telefonisch unter 0241/51032-500 oder per Email unter geschmackvoll@euregio-messen.de

Adresse: Waschkaue der ehemaligen Zeche Carolus Magnus, Am Wasserturm 22, 52531 Übach-Palenberg.  
Öffnungszeiten: 9. & 10.11. jeweils 10 bis 18 Uhr. Weitere Infos unter: www.geschmackvoll-designtrifftgenuss.de

**Geschmackvoll**  
Design trifft Genuss